

Sketchwalk N°5 – mit dem Fahrrad ab Bingen 14.08.2021 | 11.00 – 17.30 h

Ablauf:

- Individuelle Anreise mit Fahrrädern oder Auto, Treffen um 11.00 h am Hbf. Bingen / Bahnsteig
- **11.00 – 16.30 h:** Zeichen-Fahrradtour zu ausgewählten Orten mit Einführung und kurzer Text-Lesung zu Victor Hugos Rheinreise inkl. 1 Std. Mittagspause (Picknick an der Clemens-Kapelle – Selbstversorgung)
- **Alternative für Zeichner:innen ohne Fahrrad:** die Zeichenorte können auch mit dem Auto angefahren werden (direkt an der B9 kann es jedoch Parkprobleme geben, z.B. bei der Burg Rheinstein und bei der Verladestation des Steinbruchs kann nicht geparkt werden). Idealerweise werden Fahrgemeinschaften gebildet.
- **16.30 – 17.30 h:** Auslage der Skizzenbücher/Leporellos auf der Burg Sooneck, Ausklang mit Drink & Draw auf der Burg.
- **Rückfahrt** mit Zug oder Fähre ab Nieder-Heimbach: Ab Niederheimbach fährt die linksrheinische Rheintalbahn nach Bingen (oder Mainz). Wer rechtsrheinisch nach Wiesbaden (oder Frankfurt) zurückreisen möchte, kann mit der Fähre nach Lorch übersetzen.

Victor Hugo Urban Sketch Voyage 2.0

Die Veranstaltungen der **Victor Hugo Urban Sketch Voyage 2.0** folgen der Rheinreise von Victor Hugo. Sein schriftstellerisches Werk »**Le Rhin**« ist das Programm.

Wir erschließen uns mit dem Skizzenbuch jeweils eine der Reisestationen, die der Romanschriftsteller und Zeichner Victor Hugo auf seiner Rheinreise 1840 besucht hat.

Uns als Urban Sketchers interessieren die Orte, die er gesehen oder zeichnerisch dokumentiert hat, und die ihn zu experimentellen Tuschearbeiten anregten. Wichtig ist uns auch die zeichnerische Auseinandersetzung mit dem, was wir heute im Rheintal vorfinden – einer Haupt-Verkehrsader mit jeder Menge Strukturproblemen, an der sich Rheinromantik vielerorts nicht als erste Wahrnehmung spüren lässt.

Die Ergebnisse der Sketchwalks werden von uns in einem Archiv gesammelt. Sie können hier hochgeladen werden: www.uskvictorhugo.de/anmeldung

Bitte postet auf Social Media unter [#uskvictorhugo](https://www.instagram.com/uskvictorhugo).

»... in Deutschland wie in Frankreich werden heute Ruinen genutzt. Aus den alten Palästen baut man neue Behausungen. Leider! Alte Gesetze und alte Gesellschaften unterliegen so ziemlich denselben Veränderungen. Also beobachten wir das, studieren wir es, machen wir uns unsere Gedanken dazu, aber beklagen wir uns nicht. Gott weiß, was er tut. Nur frage ich mich manchmal: Woran liegt es, dass diese "Lümmel" sich nicht zufrieden geben und immer auf Rache an den längst beerdigten Kaisern aus sind? «

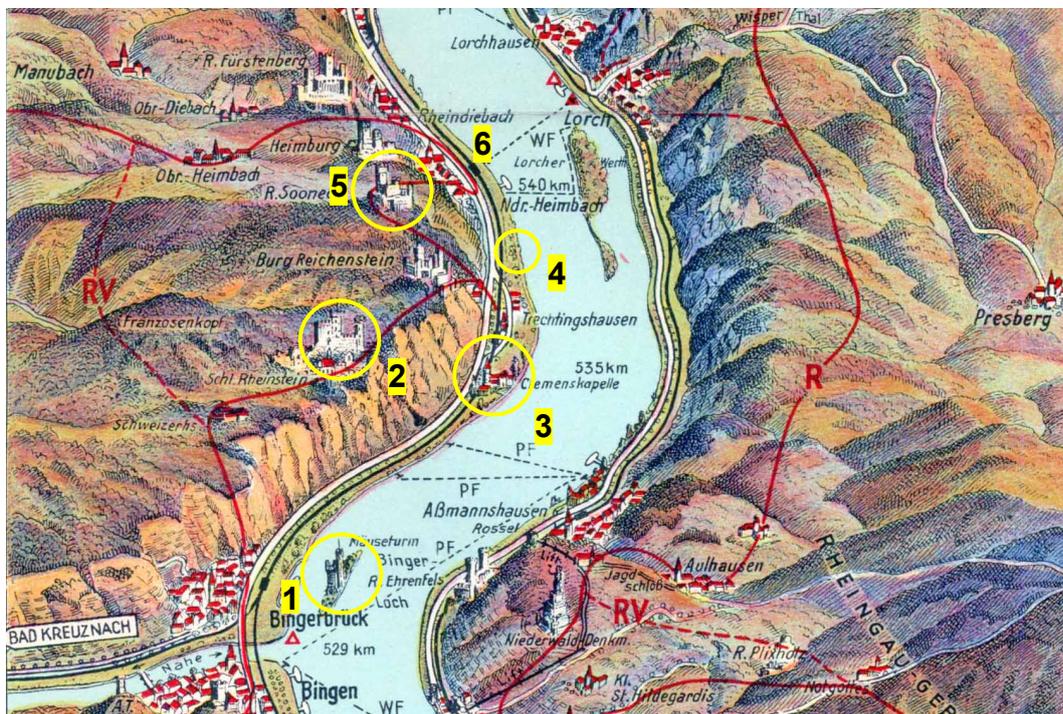
Von Lorch nach Bingen – »Le Rhin« Brief XX

Wir reisen mit dem Fahrrad in umgekehrter Richtung von Bingerbrück nach Nieder-Heimbach, wo die Fähre nach Lorch ablegt. Der Radweg folgt unmittelbar dem Ufer hinter dem Bahndamm abseits der Straße. Die Ruinen, denen Victor Hugo seinerzeit auf dieser Strecke begegnet, sind heute allesamt restauriert und genutzt.

Auch der **Mäuseturm**, den der Dichter als schaurige Ruine besucht, wird später in neugotischer Manier als Tor zur preußischen Rheinprovinz restauriert. Diese modischen Veränderungen im 19. Jahrhundert beginnen mit Ruine **Rheinstein** bereits zu seiner Zeit: Der preußische Kronprinz Friedrich baut das verfallene Gemäuer damals zur Sommerresidenz aus. Ihr folgt später die Ruine **Sooneck**. Victor Hugo kritisiert solche Vorgänge immer wieder als „Vandalisme Restaurateur“, als Zerstörung durch Baumeister und Kunstgelehrte. Bereits bei seinem berühmten Werk über Notre Dame de Paris zehn Jahre zuvor prangert er das polemisch an.

Wir steigen zu den beiden Burgen Rheinstein und Sooneck hinauf und zeichnen sie. Unterwegs machen wir Halt an der Clemenskapelle zum Drink & Draw mit Picknick. Unterhalb der Burg Sooneck erwartet uns der riesige Steinbruch von Trechtinghausen, den ein niederländischer Unternehmer trotz Welterbe weiter ausbeuten darf. Von den Terrassen der Burg Sooneck heraus haben wir einen Panorama-Eindruck über den Rhein und darauf, wie sich die Maschinen weiter in den Berg hinein fressen. Die Burg Sooneck thront darüber wie ein verlorener Eckzahn.

Rhein-Leporello 1950 (antiquarisch)



Rhein-Leporello 1950, Wilhelm Stoffuss Verlag, Bonn (rechtefrei)

Gruppen-Startpunkt:

Hbf. Bingen (Bingerbrück), Achtung: nicht Stadtbahnhof!

Parkplatz:

Supermärkte am Bahnhof

Vorgeschlagene Zeichenorte

(siehe markierte Positionen auf dem Lageplan)

- Position 1 – Mäuseturm
VH beschreibt und zeichnet ihn als verfallene, unheimliche Ruine
- Position 2 – Burg Rheinstein
wir steigen vom Radweg aus auf und zeichnen die Burg von außen (Parksituation für Auto schlecht)
- Position 3 – Clemenskapelle
die romanische Kapelle wird von der Bahnlinie hart bedrängt. Beim Campingplatz bietet sich ein Picknick an.
- Position 4 – Laderampe des Steinbruchs
unterhalb der Burg Sooneck quert ein Förderband Straße, Bahn und Radweg zum Verladen von Schüttgut auf Schiffe. (Auto-Alternative: kein Parken möglich)
- Position 5 – Burg Sooneck
Von Niederheimbach aus schieben wir die Fahrräder den befestigten Burgweg hinauf. Die Burg ist bewirtschaftet und wir sind dort als Gäste von Familie Hecher willkommen.
Zeichner:innen mit dem Auto können bis zum Parkplatz hochfahren und mit dem Verweis auf unsere Gruppe kostenlos in die Burg gelangen. Familie Hecher bittet darum, so wenig Autos wie möglich dort zu parken, deshalb werden wir Fahrgemeinschaften bilden.
- Position 6 – Rückreise: Ab Niederheimbach fährt die linksrheinische Rheintalbahn nach Bingen (oder Mainz). Wer rechtsrheinisch nach Wiesbaden (oder Frankfurt) zurückreisen möchte, kann mit der Fähre nach Lorch übersetzen.

Kontaktinformation:

Sketchwalkleiter: Emil Hädler
Telefon: 0171.4402490

Zusätzlicher Kontakt vor Ort: Anne Nilges
Telefon: 0170 / 168 53 77

Dokumentation: wer sich/seine Skizzen fotografieren lässt, stimmt der Veröffentlichung auf Instagram im Account uskrheinmain (Stories oder Beitrag) oder auf den Website www.urbansketchers-rheinmain.de oder www.uskvictorhugo.de zu.

Corona-Information:

Nach Auskunft von Familie Hecher reicht auf der Burg Sooneck (bis auf weiteres) die Registrierung mit der Luca-App (oder handschriftlich)